

Bei schwierigen Verhältnissen

Jakob Rochlitz mit Bayern-Cup-Bronze – Sonja Mayer verfehlt das Podium knapp

VON LUDWIG STUFFER

Waldkraiburg – Mit Spitzenplätzen haben sich die Leichtathleten aus Waldkraiburg bei den Meisterschaftsveranstaltungen in Ergoldsbach und Anzing bewährt.

Der Bayern-Cup und damit die bayerische Mannschaftsmeisterschaft ist nach wie vor der Prestige-Wettkampf der besten Vereine des Freistaates. Bereits zum Jahresbeginn wechselte der Waldkraiburger Sprinter Jakob Rochlitz im Zuge seines Studiums in Passau auch das Trikot. Vom VfL Waldkraiburg wechselte er zum LAC Passau, um auch künftig einen leistungsstarken Verein anzugehören. In Ergoldsbach ging er mit dem Bayern-Cup-Team der Startgemeinschaft Passau-Pfarrkirchen in der Hauptklasse der Männer an den Start. Nach langer Verletzungspause absolvierte er sein erstes Rennen auf der anspruchsvollen 400-Meter-Strecke und zeigte sich von seiner besten Seite. Mit 53,44 Sekunden erzielte er eine neue persönliche Bestzeit und sammelte wertvolle Punkte als Dritter. Riesige Freude herrschte bei der Siegerehrung der Mannschaften: Rochlitz gewann mit seinem Team die Bronzemedaille mit 42 Platzierungspunkten. In der Konkurrenz fehlten nur zwei Zähler zum Gold. Bayerischer Meister wurde die Startgemeinschaft Rottal/Inn mit 44 Punkten vor der TS Herzogenaurach mit 43 Zählern.

Mit einem Spitzenplatz bewährte sich die Leichtathletin Sonja Mayer vom VfL Waldkraiburg bei den oberbayerischen Langstrecken-Meisterschaften in Anzing bei Ebersberg. Die Jettenbacherin ließ sich weder vom Wetter noch der namhaften Konkurrenz aus dem Konzept bringen. Im 2000-Meter-Rennen der Jugend W15 arbeitete sie sich nach einer langen Verletzungspause auf ordentliche 8:03,60 Minuten und belegte damit den vierten Rang. Dabei fehlten ihr in der starken Konkurrenz 29,58 Sekunden zu Bronze. Bei seinem bislang ersten Meisterschaftsrennen erreichte ihr Bruder Georg Mayer als Neunter das Ziel über 2000 Meter der jüngsten Jugend M12 nach 8:07,36 Minuten. Gold ging an Finn Goßler vom TV Emmering mit 7:05,46 Minuten.

